

Absdorfer Pfarrblatt



Nr. 135

Fastenzeit/Ostern 2009

29. Jahrgang

„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“

Jo 14/27

*Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch*

„Der Friede sei mit euch!“ Jesus sagte es gleich zweimal in der Sprache seines Volkes: „Schalom“. Es ist bis heute der häufigste Gruß im Alltag in Israel.

Einander Frieden zu wünschen, ist ein schöner Brauch, der umso verständlicher und sinnvoller ist, wenn er in einer Welt voller Hass, Terror und Unfrieden beheimatet ist. Dieser Hass und dieser Unfriede hatte sich am Karfreitag mit all seiner Gewalt auf Jesus entladen, sodass Er gekreuzigt wurde. Aber Jesus hatte das Böse nicht mit Bösem vergolten, hat seinen Feinden vergeben. So wurde Er unsere Versöhnung, wurde Er unser Friede. Die Apostel hatten auch noch nicht den Frieden, sondern sie waren voller Angst. Sie fürchteten, sie könnten selber als Freunde Jesu von den Feinden verhaftet werden.



Vor allem aber hatten sie deshalb keinen Frieden, weil sie sich schuldig fühlten, hatten sie Ihn doch fast alle in der Leidensnacht verlassen. Aber jetzt steht Jesus vor ihnen als der Auferstandene. Kein Grabstein, keine Mauer, kein Riegel konnte Ihn hindern.

Sein Wort: Der Friede sei mit euch, brachte ihnen wirklich den Frieden. Sie wussten jetzt, dass Jesus ihnen ihre Schuld und ihr Versagen vergeben hat. Mit dem Frieden, den Jesus ihnen gibt, schenkt Er ihnen auch eine unbeschreibliche Freude. Jesus zeigt ihnen seine Hände und seine Seite. Die Wunden sind noch zu sehen, die Wunden von den Nägeln und von der Lanze.

Damit will Er ihnen aber nicht sagen: Schaut nur her, das haben mir die Menschen getan und auch ihr habt durch eure Schuld dazu beigetragen. Sondern Jesus will damit sagen: Ich bin auferstanden, ich lebe und durch diese meine Wunden wurde die Welt geheilt, wurden auch die Wunden eurer Seelen geheilt.

In der Sprache der Menschen würde das Herzeigen der Wunden bedeuten: „Schaut, was ihr mir angetan habt, das soll vielleicht der Dank sein für all das Gute, das ich euch getan habe? Für mich seid ihr erledigt.“ Aber Jesus nagelt die Menschen nicht auf ihre Schuld und auf ihr Versagen fest, sondern Er gibt allen einen neuen Anfang. „Empfanget den Heiligen Geist, wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben.“ Allen, die von Schuld bedrückt werden, will Jesus den Frieden geben. Er gibt ihn uns im Sakrament der Versöhnung, in der Beichte. Dieses große, wunderbare Ostergeschenk wird so oft falsch verstanden: „Was soll ich denn beichten, ich wüsste nicht, was ich verbochen habe.“ Aber die Beichte ist kein Verhör. Es heißt nicht: Was hast du verbochen, was hast du angestellt? Gestehe es! Sondern Jesus sagt: Was bedrückt dich, welche Schuld beunruhigt dich und quält dich? Sag es mir, und ich will dich davon befreien.

Um eine solche Befreiung und um einen solchen Frieden zu erlangen, wollen wir in der österlichen Zeit das Sakrament der Versöhnung empfangen. Dann werden wir auch mit großer Freude Jesus den Auferstandenen in der Hl. Kommunion empfangen können.



Rückblick

Roratemessen

Es war eine besonders beeindruckende Stimme, frühmorgens um 6.00 Uhr in die nur mit Kerzen beleuchtete Kirche zu treten und dann nach einer kurzen Einstimmung gemeinsam die Hl. Messe zu feiern.

Unserer Einladung zu zwei Roratemessen im Advent sind jeweils zwischen 35 und 50 Personen gefolgt. Im Anschluss war im Pfarrhof ein gemeinsames einfaches Frühstück vorbereitet. Gestärkt durch das Wort Gottes ging es anschließend in den gewohnten Alltag.

„Grad dort“ Weihnachtssingen

In der vollbesetzten Pfarrkirche St. Mauritius hörten die Besucher wieder ein sehr anspruchvolles Programm. Vom einfachen Volkslied über zeitgenössische Musik bis hin zum Gospel war alles dabei.

Die Organisten, Dr. Bailer und Martin Geischläger, die Solistinnen Sonja Nistler, Kathrin Bogner und Viktoria Goldschmidt, sowie das Absdorfer Brassquartett unter der Leitung von Norbert Fischer gaben ihr Bestes. Leopold Fischer las besinnliche Texte.

Auch unser Kirchenchor St. Mauritius unter der Leitung von Chorleiter Erhard Mann sang sich wieder in die Herzen der Zuhörer. Ein Danke gilt dem Chorleiter sowie allen Mitwirkenden für ihren großen Einsatz am gemeinsamen Musizieren.

Bei einer Agape mit heißem Tee und Glühwein klang dann das Weihnachtssingen 2008 im Pfarrgarten aus.

Ein herzliches Vergelt`s Gott für die Spenden; diese werden für den neuen Pfarr.kultur.saal verwendet.

Krippenfeier

Der 24. Dezember ist für unsere Kleinsten immer ein besonders aufregender Tag. Nicht nur das Warten auf das Christkind macht diesen Tag so spannend, sondern auch bei der Krippenfeier am Nachmittag des Hl. Abends haben die Jüngsten unserer Pfarre ihren großen Auftritt:

Schon vor dem Advent beginnen die Vorbereitungen für das Krippenspiel in der Kreativgruppe: Rollen werden verteilt; Texte werden gelernt u. passende Kleidung wird organisiert. Der Jugendchor trifft sich zu Proben und die Instrumentalisten studieren passende Weihnachtslieder ein.

In der Krippenfeier am 24. Dezember bringen dann die Kinder den zahlreichen Besuchern dieses Gottesdienstes mit viel Engagement und Begeisterung nahe, was wir zu Weihnachten eigentlich feiern: Die Geburt von Jesus

Ein herzliches Dankeschön auch an die Eltern und Erwachsenen, die ihre Kinder bei der Probenarbeit und der Aufführung immer tatkräftig unterstützen.

Sternsinger „Hilfe unter gutem Stern“

Wir sagen nochmals allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön, die unseren Sternsingerkindern einen Betrag für Hilfsprojekte in Südamerika, Afrika und Asien überlassen haben. Insgesamt konnten EUR 3.207,20 vom 27.12. bis 29.12.2008 gesammelt werden.

Vielen Dank auch den 19 Kindern und den 6 Begleitpersonen für ihr Engagement.

Kooperationsvereinbarung unterzeichnet

Am 30.12.2008 wurde im Pfarrhof Absdorf die Kooperation zwischen Pfarre, Kultur- und Verschönerungsverein und der Marktgemeinde amtlich besiegelt:

Die Pfarre Absdorf errichtet in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Erzdiözese Wien den neuen pfarr.kultur.saal, der durch Fördermittel der Erzdiözese, des Landes Niederösterreich, der Marktgemeinde Absdorf und durch Eigenleistungen der Pfarre Absdorf finanziert wird. Die Pfarre Absdorf ist daher Besitzer und Betreiber dieses Saales, der einerseits dem Pfarrleben dient und andererseits für Kulturveranstaltungen dem öffentlichen Leben in der Marktgemeinde Absdorf zur Verfügung gestellt wird. Der Kultur- und Verschönerungsverein erstellt das Jahresprogramm für die Kulturveranstaltungen im Pfarrkultursaal, welches in einem Koordinationsausschuss mit den Veranstaltungen der Marktgemeinde und mit der Pfarre Absdorf abgestimmt wird.

Am Bespielungskonzept wird intensiv gearbeitet und es hat bereits konkrete Formen angenommen. Alle beteiligten Institutionen freuen sich schon auf die neuen Kulturinitiativen in Absdorf sowie auf die Eröffnung des neuen pfarr.kultur.saales im Spätherbst 2009.



umkehren heißt:
sich abwenden von
seinen falschen
Träumen
Vorstellungen als
Illusion erkennen
und frei werden

umkehren heißt:
dem noch einmal zu
begegnen
was man schon
längst hinter sich
meinte
was man schon
längst gemeistert
glaubte

umkehren heißt:
die Spur seines
eigenen Lebens zu
sehen
und neu beginnen
auf dem Weg
der weiterführt

Ulrich Schaffer

Jahresrückblick 2008



3

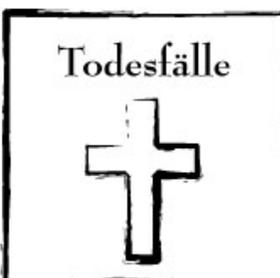
-- in der Absdorfer Pfarrkirche --
 Kersten di BERNARDO
 und Agnes SALOMON
 Rainer HAGER und Kerstin MANTLER
 Marcel BOURGOIS und Nicole KOBATH

8



-- in der Pfarrkirche Absdorf --
 STADLER Lea
 TRAUNER Enie Nicole
 DENCZINGER Nina Sabine
 LEEB Phibian
 WIESBÖCK Carina
 KORNER Leonie
 HAUBNER Elisabeth
 ZEH Isabella

12



LIEBHART Josef
 VOLF Robert
 CIBUSCH Maria
 KORNER Leopold
 PFEIFFER Gertrud
 RIEDRICH Erich
 UIBEL Erna
 SCHAUERHUBER Aloisia
 PINGER Johann
 GRÜBL Rudolf
 SCHULTHEIS Theresia
 BAILER Johann



Jubiläenmesse



Sternsingen

Jubiläenmesse am 14. Dezember 2008

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurden folgende 18 Ehejubiläen gefeiert:

- 60 Jahre: EIBEL Erika u. Julius
HEINL Grete u. Josef
HOFBAUER Maria u. Franz
MAYER Elfriede u. Erich
- 50 Jahre: DETTER Irmgard u. Alois
ECKER Edith u. Rudolf
KINDL Leopoldine u. Friedrich
SCHLÖGLHOFER Ernestine u. Franz
WALLNER Erika u. Stefan
- 45 Jahre: HEINDL Marieluise u. Werner
SCHWEIGER Anna u. Karl
- 40 Jahre: BERTHOLD Maria u. Karl
GEISBERGER Katharina u. Franz
HARRER Anna u. Johann
- 30 Jahre: FISCHER Monika u. Franz
PRANTNER Maria u. Paul
- 20 Jahre: WEIß Manuela u. Manfred
- 15 Jahre: KNELL Birgit u. Gottfried

Krippenspiel



Weihnachtssingen



Finanzieller Jahresrückblick 2008

Das dominierende finanzielle Ereignis des Jahres 2008 war sicherlich die Investition in den neuen Pfarr.kultur.saal. So wurden nach den Planungsarbeiten im Jahr 2007 im Jahr 2008 rund EUR 260.000,- in den bereits erfreulich fortgeschrittenen Bau gesteckt. Insgesamt wurden somit in den vergangenen beiden Jahren EUR 277.000,- investiert. Dies war allerdings nur mit großzügiger Unterstützung der Erzdiözese Wien, die neben einem zinslosen Darlehen auch einen Zuschuss in Höhe von EUR 134.000,- gewährt hat. Auch die Marktgemeinde Absdorf hat den ersten Teilbetrag von EUR 15.000,- von insgesamt EUR 30.000,- bereits der Pfarre zur Verfügung gestellt. Zusätzlich haben viele freiwillige Helfer unzählige Arbeitsstunden geleistet und auch von Absdorfer Firmen wurden beträchtliche Sachleistungen erbracht. Nochmals recht herzlichen Dank!

Neben den Investitionen im außerordentlichen Haushalt der Pfarre waren im ordentlichen Haushalt noch Ausgaben von rund EUR 23.000,- zu bestreiten. Die größte Einzelposition mit mehr als 25 % der Ausgaben betrifft die Kosten für Energie, die wie in jedem anderen österreichischen Haushalt im Jahr 2008 spürbar gestiegen sind. In Summe sind die Gesamtkosten trotz sparsamer Gestion gegenüber dem Vorjahr um rd. 5 % gestiegen.

Die Einnahmen resultieren im Wesentlichen auch den vier Bereichen – Pächterträge, Klingelbeutel, sonstige Spenden/Erträge (Pfarrkirrtag, Konzerte, etc.) und den von der Erzdiözese überwiesenen Anteilen an den Kirchenbeiträge der Absdorfer Katholiken. Leider waren die sonstigen Spenden und die Erträge aus dem Klingelbeutel mit mehr als 10 % gegenüber dem Vorjahr rückläufig, womit sich die laufenden operativen Einnahmen um rd. 5 % verringerten.

Erfreulicherweise konnte die Pfarre im Jahr 2008 noch beträchtliche außerordentliche Einnahmen die im Wesentlichen aus einer zweckgebundenen Spende und den Mieteinnahmen aus einem Mobilkom Sender resultieren verbuchen.

Die Kirchenrechnung 2008 liegt für alle Interessierten in der Pfarrkanzlei zur Einsicht auf.

Die finanziellen Einnahmen sind für die Pfarre sehr wichtig – zentral sind aber auch die vielen freiwilligen unentgeltlich übernommenen Dienste, die für unser vitales und interessantes Pfarrleben unentbehrlich sind und deren finanzielle Abgeltung für die Pfarre nicht erschwinglich wäre. Somit – allen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre ein herzliches Dankeschön!!!!

Für den Pfarrgemeinderat

Leopold Fischer, Finanzreferent

Die Pfarre Absdorf ist ONLINE

Unter www.pfarreabsdorf.at finden Sie unsere Pfarre im Internet. Im modernen Medienzeitalter sind wir als Pfarre stolz darauf, auch in Sachen Computer und Technik am Puls der Zeit zu sein.

Simon Mayer hat die erste technische Umsetzung unserer Pfarrhomepage durchgeführt. Leider ist es ihm aufgrund seiner sehr intensiven schulischen Ausbildung nicht möglich, die weitere technische Betreuung zu übernehmen. In Jürgen Trabauer hat die Pfarre nun einen sehr engagierten jungen Mitarbeiter gefunden, der mit viel Umsicht und Geschick die technischen Möglichkeiten erweitert und verfeinert hat.

So können Sie nun alle Fotos von kirchlichen und pfarrlichen Veranstaltungen, die dankenswerterweise von Herrn Hans Trabauer für die Homepage und auch für das Pfarrblatt zur Verfügung gestellt werden, für sich herunterladen.

Die inhaltliche Betreuung der Homepage erfolgt in enger Kooperation mit der Pfarre und dem Pfarrblattteam durch Brigitta und Leopold Fischer.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Surfen auf www.pfarreabsdorf.at und sind für Ihre Anregungen unter leopold.fischer@aon.at oder brigittafischer@gmx.at sehr dankbar.

Brigitta und Leopold Fischer

Pfarrer Roland Moser ist Provisor

Die „Nachbarschaftshilfe“ hat sich für Pf. Moser zu einem neuen Aufgabenbereich entwickelt

Unser Herr Pfarrer Roland Moser vertrat seit Herbst 2008 den erkrankten Herrn Pfarrer Ludwig Gnan in den Nachbarpfarren Bierbaum und Königsbrunn. Leider wird Herr Pfarrer Gnan aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sein, seine beiden Pfarren zu betreuen, und ist daher in den Ruhestand getreten.

Aus diesem Grund hat unser Bischofsvikar, Herr Dr. Matthias Roch, unseren Herrn Pfarrer zum Provisor für die beiden „verwaisten“ Pfarren bestellt. Pfarrer Moser übernimmt damit alle Agenden eines Pfarrers für diese beiden Pfarren und wird dabei von Pastoralassistentin Katharina Maria Ribisch unterstützt, die ebenfalls eine Beauftragung als Pastoralassistentin für diese beiden Pfarren erhalten hat.

Mit den Pfarrgemeinderäten wurden die Messzeiten dahingehend festgelegt, dass in Absdorf die Sonntagsmessen weiterhin um 9.00 Uhr sind. In Bierbaum ist der Sonntagsgottesdienst um 8.00 Uhr (Ausnahme: Familienmesse) und in Königsbrunn um 10.00 Uhr. Weiterhin wird in Absdorf die Vorabendmesse um 18.00 bzw. um 19.00 Uhr angeboten.

Unserem Herrn Pfarrer ist es allerdings nicht zuzumuten, dass er an einem Sonntagvormittag 3 Gottesdienste innerhalb von 3 Stunden feiert. Daher wird es abwechselnd in den einzelnen Pfarren einen Wortgottesdienst geben bzw. wird Herr Pfarrer an den großen Feiertagen (Weihnachten und Ostern) von einem Aushilfspriester unterstützt.

Der Pfarrkalender wurde ebenfalls ergänzt: Er beinhaltet im Hauptteil die Absdorfer Termine und auf der Rückseite des Kalenders die Gottesdienstzeiten von Bierbaum und Königsbrunn als „alternatives“ Angebot.

Herrn Pfarrer Moser und Frau Pass. K.M. Ribisch wurde hier eine große zusätzliche Aufgabe übertragen. Wir wünschen den beiden viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen für diese Dreifachbelastung.

MUKI-Runde

Wir laden alle Mütter mit ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren zur Mutter-Kind-Runde (MUKI-Runde) recht herzlich ein.

Treffpunkt ist jeden 2. Mittwoch von 9-11 Uhr im kleinen Pfarrsaal. Die nächsten Termine sind: 4.3., 18.3., 1.4.

Was wollen wir?

- Den Erfahrungsaustausch der Mütter mit Kleinkindern fördern
- Das Kennenlernen von Kindern untereinander bereits vor dem Eintritt in den Kindergarten
- Das gemeinsame Spielen von Kindern fördern

Bei weiteren Fragen bzw. genaueren Auskünften wendet euch bitte an Sabine ZERZAWY (Tel: 0699/111 678 40)

Die Mütter und Kinder der MUKI-Runde freuen sich auf euer Kommen!

Vorschau Ostern & Pfingsten 2009

Am Ostersonntag, den 12. April 2009, um 9.30 Uhr, wird die „Missa brevis Sancti Joannis de Deo“, die Kleine Orgelmesse von Joseph Haydn musikalisch vom Kirchenchor Mauritius mit Sopransoli, Streichertrio und Orgel gestaltet.

Am Pfingstsonntag, den 31. Mai 2009, ebenfalls um 9.00 Uhr, wird die Gospel Messe von Gerhard Schacherl für gemischten Chor, Saxophon und E-Piano aufgeführt.

Wir laden daher alle zu diesem Kunstgenuß in unsere Pfarrkirche ein.

Absdorfer Künstlerin tritt in Absdorf auf

Sylvia Steyl (in Absdorf wahrscheinlich noch besser bekannt als Sylvia Stöckelmayer) lebt in Deutschland und tritt als Künstlerin mit musikalischen bzw. religiös-besinnlichen Programmen auf.

Für 2009 hat sie auch 2 Veranstaltungen in ihrem Heimatort Absdorf geplant:

**Samstag, 18. April 2009, 20.00 Uhr,
Landgasthaus Salomon**

„Die ganze Welt ist himmelblau“
Ein sehr unterhaltsamer Abend mit Wiener Liedern und bekannten Operettenmelodien.

**Sonntag, 19. April 2009, 20.00 Uhr,
Pfarrkirche St. Mauritius, Absdorf**

„Aus der Tiefe rufe ich Herr zu Dir“
Eine dramatische Psalmenlesung mit Gesang.

Gelesen werden die Psalmentexte aus der Übertragung von Dr. Arnold Stadler, dazu hören Sie viele moderne geistliche Lieder.

Näheres über die Künstlerin können Sie auf Ihrer Homepage www.sylvia-steyl.de nachlesen.

Eine Nonne klingelt an der Himmelstür. Petrus stellt seine Routinefrage: „Wer bist du? Beruf?“ „Die Braut Jesu!“ antwortet die Nonne. Verblüfft wendet sich der heilige Petrus dem Erzengel Michael zu: „Sag mal, wusstest du, dass der Junior heiraten will?“

Hier und jetzt und immer

Wir glauben:
Auferstehung von den Toten,
jenseits des Lebens.
Ich glaube:
Auferstehung im Leben,
diesseits des Todes.

Auferstehung wird begreiflich
aus der Blickrichtung Grab,
Dunkelheit, Ausweglosigkeit .
vor mir der Stein,
der mich vom Leben trennt.

Auferstehung ist,
wenn ich den Stein bewege,
mit dem Mut der
Verzweiflung,
mit der Ahnung und
Sehnsucht nach Licht .
irgendwo.
Dann wandelt sich mir die
dunkle Nacht der Seele
in die Möglichkeit eines
neuen Tages.

Hier und jetzt und immer:
Auferstehung
diesseits des Todes,
jenseits des Lebens .
so glaube ich.

Eva Eichinger